

1. Warum Pfingsten gefeiert wird

4. Mose 11, 24-29, Apostelgeschichte 1, 4-8 und 2, 1-17 und 37-41

Der Heilige Geist ist am Pfingstfest in Jerusalem auf alle Gläubigen ausgegossen worden. Gott macht dabei keinen Unterschied zwischen Jung und Alt, Mann und Frau, Religiös oder weniger Fromm, Geistlich oder Weltlich. Er gibt den Hl. Geist auch nicht für einen besonderen Auftrag im Reich Gottes. Wir alle sollen seine Zeugen sein, wir alle sind Licht und Salz dieser Erde, ob wir in der Gemeinde oder am Arbeitsplatz oder mit Freunde zusammen sind.

Es ging das in Erfüllung, was Mose ersehnt und Johannes der Täufer gesagt hatte.

2. Wir haben einen Helfer/Anwalt/Tröster

Johannes 14, 15-18, 26 und 16, 7 und 12-15

Der Heilige Geist will so bei uns sein, als ob Jesus selbst mit uns ist. Er ist der „Stellvertreter Christi auf Erden“. Er ist Helfer, Anwalt, Beistand, Tröster. Dafür wollen wir uns öffnen, dafür wollen wir beten, das soll immer mehr Realität in uns werden.

Durch ihn verstehen wir Gottes Wort und haben Anteil an Gott: Wir sind seine Kinder, wiedergeboren durch seinen Hl. Geist. Er wird uns Jesus groß machen, wir werden von Liebe zu ihm entflammt werden, wir werden immer wieder Hunger nach Gottes Wort und Durst nach dem Heiligen Geist haben.

3. „Lasst euch vom Hl. Geist erfüllen“

Nicky Gumbel (Alphakurs): „Jeder Christ hat den Hl. Geist, aber nicht jeder Christ ist erfüllt mit Hl. Geist.“ Die Jünger wurden wiedergeboren als Jesus sie am Abend seiner Auferstehung anblies und sagte: Nehmt hin Hl. Geist.

Die Menschen in Samarien, die nach der Predigt des Philippus gläubig wurden und sich taufen ließen, wurden mit dem Hl. Geist erfüllt als Petrus und Johannes ihnen die Hände auflegten: Apostelgeschichte 8, 12 und 14 – 17.

Epheser 5, 18 – 20: Wir können immer wieder mit dem Hl. Geist erfüllt werden. Das geschieht hauptsächlich, indem wir Gott loben, ihm zujubeln und ihm für alles danken, d.h. wir setzen unser ganzes Leben in Beziehung zu ihm: Arbeit, Freizeit, Gottesdienst.

Die Erfüllung mit dem Hl. Geist ist keine einmalige Angelegenheit. Petrus wurde im Verlauf von drei Kapiteln der Apostelgeschichte dreimal vom Hl. Geist erfüllt (Apg. 2,4; 4,8; 4,31).

4. Reden in Zungen

1.Kor. 14 1 – 5 und 39

Reden in Zungen ist zur eigenen Erbauung gegeben. Wer die Gabe hat, soll sie reichlich benutzen, denn wir haben es alle nötig, im Glauben weiter zu kommen, wir brauchen so oft Hilfe, Trost und Beistand von Gott!

Manchmal schenkt der Hl. Geist auch Lieder im Geist, womit wir ihn anbeten: 1. Kor. 14, 15.